

## JOURNAL



Alte, mittlerweile abgerissene Räume lässt Heidi Bucher mit Kautschukhüllen wieder aufleben

## Ausstellung

**Hauträume**

In den siebziger Jahren begann die Winterthurer Künstlerin Heidi Bucher, ihre eigene Vergangenheit zu bannen. Mit einer organischen Kautschukflüssigkeit balsamierte sie ihre Nachthemden und Unterwäsche ein, auch die Bettwäsche, Kissen und weitere Dinge des Alltags. Allmählich bezog sie den Fussboden und die Wände mit ein, ja, sie ging dazu über,

ganze Räume abzuformen. Erst den nächsten Lebensraum, dann das elterliche Wohnhaus, schliesslich alte, würdige, jedoch vom Verfall gezeichnete Bauten, mit denen sie nicht direkt in Verbindung stand, von denen sie sich aber oftmals geradezu magisch angezogen fühlte.

So begab sie sich vor fünf Jahren auch in die seit langem leerstehende, mittlerweile abgerissene psychiatrische Klinik Bellevue in Kreuzlingen. In diesem während vier Generationen von der Psychia-

ter-Dynastie Binswanger geleiteten elitären und exklusiven Sanatorium verkehrte nicht nur der Blut- und Geldadel, sondern auch die obere Schicht der Denker. Das Bellevue war stets ein beliebter Treffpunkt für Konversationen, auch ein Ort rauschender Feste, für die Patienten wie für die Gäste. «Räume sind Schwingkörper für Gespräche, die geführt wurden, Gefühle, die durch die Lüfte schwebten, sind Abbild der Menschen, die einst dort lebten», sagt die 67jährige Künstlerin. Sie hat Armaturen und Fenster, Türen und Wände mit Gaze überzogen und mit Gummimasse beschichtet. Sensibel spürten die Hände den Strukturen nach, aufnahmebereit zeigte sich jede Pore im engen Hautkontakt. Immer durchlässiger wurde die Grenze zwischen Aussen und Innen. Höhepunkt innerhalb des Selbstwerdungsprozesses bildet das Losreissen und Ablösen der Haut, mit der neue Räume geschaffen werden. Die kulissenartig aufgerichteten Hüllen des ehemaligen Audienzimmers bilden das Kernstück der stimmungsgeladenen Inszenierung im grossen Ausstellungskeller der Kartause Ittingen, wo eine eindringliche Begegnung mit dem berühmten Sanatorium und dem darin gelebten Leben ermöglicht wird.

SABINE WEDER ARLITT

HEIDI BUCHER, KARTAUSE ITTINGEN, BIS 16. JANUAR 1994.

Annabelle Sept 93